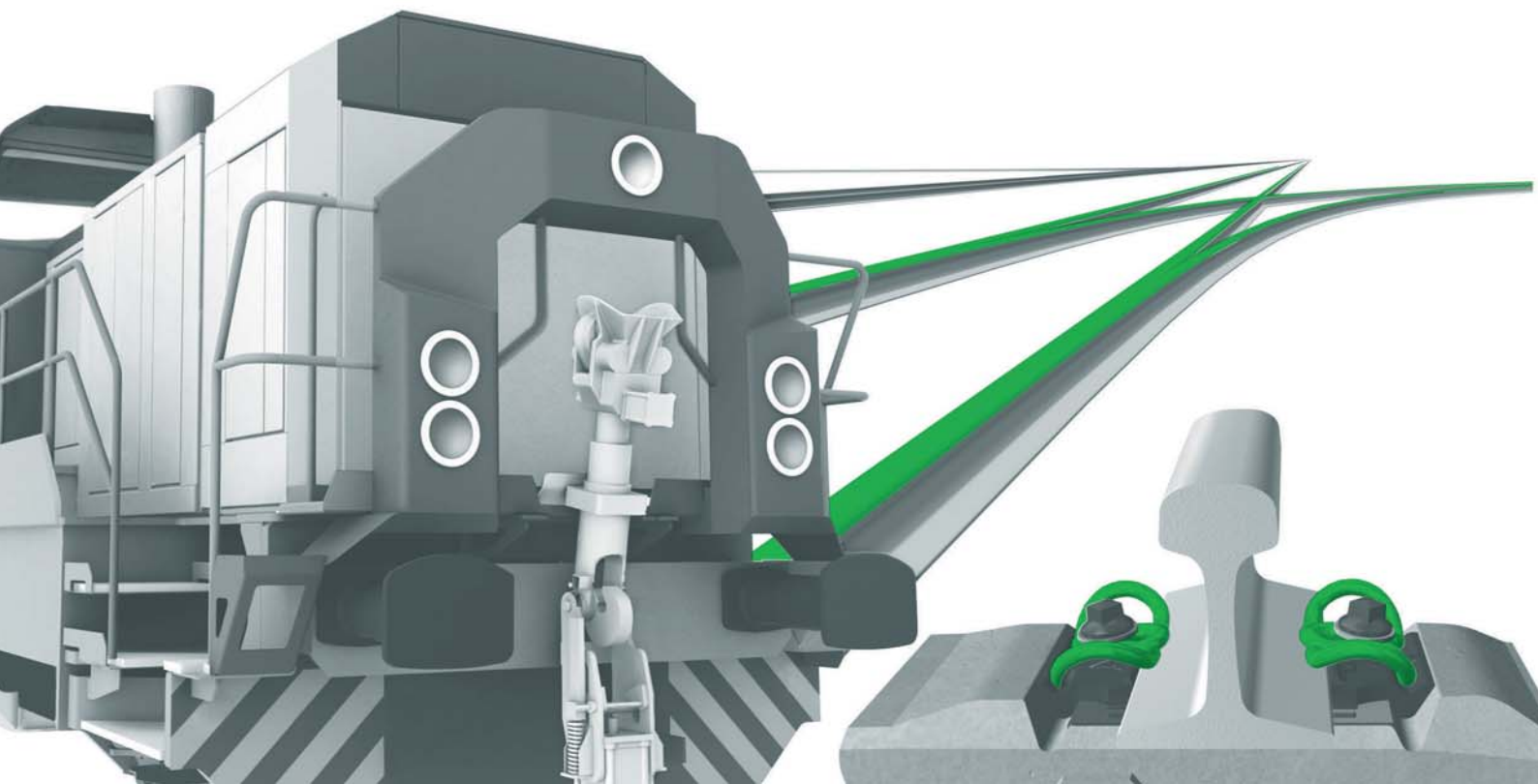




► Zukunft mit Mobilität.
Zwischenbericht zum 31. März 2009



Konzern-Kennzahlen		1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Aus der Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatz ¹	Mio.€	288,9	288,4
Rail Infrastructure ¹	Mio.€	152,1	147,4
Motive Power&Components	Mio.€	136,6	141,0
EBIT ¹	Mio.€	30,5	30,3
Zinsergebnis ¹	Mio.€	-1,3	-3,0
EBT ¹	Mio.€	29,2	27,3
Konzernüberschuss	Mio.€	20,3	19,4
je Aktie	€	1,49	1,31
Umsatzrendite vor Zinsen und Ertragsteuern ¹	%	10,6	10,5
Eigenkapitalrendite vor Ertragsteuern ¹	%	24,9	24,0
Return on Capital Employed ^{1,2}	%	19,5	16,9
Wertbeitrag ^{2,6}	Mio.€	13,3	14,0
Aus der Bilanz			
Anlagevermögen ³	Mio.€	435,2	520,2
Investitionen	Mio.€	7,0	7,1
Abschreibungen ^{1,4}	Mio.€	6,1	5,5
Working Capital	Mio.€	213,2	223,8
Working-Capital-Intensität ¹	%	18,5	19,4
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	648,5	743,9
Eigenkapital	Mio.€	468,6	455,3
Anteile Konzernfremder	Mio.€	16,9	12,2
Nettofinanzschuld (-)	Mio.€	-50,8	-141,7
Net Gearing	%	10,8	31,1
Bilanzsumme	Mio.€	1.319,1	1.366,8
Eigenkapitalquote	%	35,5	33,3
Aus der Kapitalflussrechnung			
Bruttocashflow ⁵	Mio.€	38,2	31,8
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit ⁵	Mio.€	-27,7	8,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ⁵	Mio.€	-6,9	-22,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ⁵	Mio.€	-36,4	6,0
Liquiditätsveränderung	Mio.€	-71,0	-7,9
Mitarbeiter			
Beschäftigte im Periodendurchschnitt	Anzahl	4.684	6.167
Rail Infrastructure	Anzahl	2.687	4.228
davon: Infrastructure Services	Anzahl	-	1.589
Motive Power&Components	Anzahl	1.946	1.897
Vossloh AG	Anzahl	51	42
Personalintensität ¹	%	64,4	63,7
Personalaufwand ¹	Mio.€	56,7	54,4
Aktie			
Börsenkurs am 31.03.	€	79,89	89,36
Börsenwert am 31.03.	Mio.€	1.063,8	1.322,2

¹Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Darstellung des Geschäftsfelds Infrastructure Services als „nicht fortgeführte Aktivitäten“ angepasst.

²Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

³Anlagevermögen = Immaterielle Vermögenswerte zzgl. Sachanlagen zzgl. als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien zzgl. Beteiligung an assoziiertem Unternehmen zzgl. übrige langfristige Finanzinstrumente

⁴Ohne langfristige Finanzinstrumente.

⁵Die Werte zum 31. März 2008 enthalten auch die Cashflows des Geschäftsfelds Infrastructure Services.

⁶Im Vorjahresquartal auf Pro forma Basis ohne Einbeziehung des Capital Employed des Geschäftsfelds Infrastructure Services. Die dargestellten Kennzahlen wurden, soweit erforderlich, annualisiert.

An die Aktionäre	4
Die Vossloh-Konzernstruktur	6
Die Vossloh-Aktie	7
Zwischenlagebericht des Konzerns	9
Geschäftsentwicklung im Konzern	10
Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure	16
Geschäftsentwicklung Motive Power&Components	19
Investitionen	22
Forschung & Entwicklung	23
Mitarbeiter	24
Prognose, Chancen und Risiken	26
Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2009	27
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	28
Kapitalflussrechnung	29
Bilanz	30
Eigenkapitalveränderungsrechnung	31
Erläuterungsbericht	32
Segmentinformationen	38
Organe der Vossloh AG	40
Termine	40



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Quartal des Berichtsjahres 2009 konnten wir trotz der schwierigen Lage der Weltwirtschaft zufriedenstellend abschließen.

Der Umsatz des Vossloh-Konzerns blieb 2009 mit 288,9 Mio.€ gegenüber 288,4 Mio.€ im Vergleichszeitraum auf dem guten Niveau des Vorjahres. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern konnten wir leicht um 0,7 % auf 30,5 Mio.€ steigern. Der Return on Capital Employed (ROCE) lag bei 19,5 %, nach 20,5 % (auf vergleichbarer Basis) im ersten Quartal 2008. Die EBIT-Marge legte leicht auf 10,6 % zu. Beide Steuerungsgrößen liegen damit über unseren Zielwerten von 15 % für den ROCE und 10 % für die EBIT-Marge. Der Konzernüberschuss kletterte von 19,4 Mio.€ im Vorjahr um knapp 5 % auf 20,3 Mio.€.

In diesem ersten Zwischenbericht des Geschäftsjahres 2009 finden Sie eine bislang nicht veröffentlichte Steuerungskennziffer – den Wertbeitrag. Wir passen damit die Segmentberichterstattung im Sinne der IFRS-Bilanzierungsregeln an die interne Berichterstattung des Konzerns an. Der Wertbeitrag als Kennzahl ist zudem eine kompatible Messgröße für unsere Strategie, wertorientiert wachsen zu wollen. Im ersten Quartal 2009 lag der Wertbeitrag des Vossloh-Konzerns bei 13,3 Mio.€.

Der Vorstand der Vossloh AG hatte mit Zustimmung des Aufsichtsrates am 15. Oktober 2008 beschlossen, bis zu 1.479.582 Aktien der Gesellschaft über die Börse zurückzukaufen. Dies entspricht bis zu 10 % des Grundkapitals. Der Aktienrückkauf hatte am 16. Oktober 2008 begonnen und konnte im ersten Quartal, am 20. März 2009, mit dem Erwerb der maximal zulässigen Anzahl Aktien abgeschlossen werden. Dafür wurden rund 106 Mio.€ aufgewandt, das entspricht einem durchschnittlichen Preis von 71,86 € je Aktie.

Die Sorge um die Weltkonjunktur wächst. Wir tragen dieser Sorge Rechnung, indem wir unsere Investitionen deutlich steigern. Wir wollen mit modernen Produktionsanlagen und technologisch führenden Produkten für Krisenzeiten und die Zeit danach gewappnet sein. In den kommenden zwei Jahren stehen jeweils rund 60 Mio.€ bereit. Dabei stehen Modernisierungen und Erweiterungen an den Standorten des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure und des Geschäftsfelds Electrical Systems im Mittelpunkt. An den Lokomotivstandorten konzentrieren wir uns auf die Entwicklung neuer Produkte.

Unser Ausblick bleibt unverändert. Die Planzahlen für die Jahre 2009 haben wir am 4. Dezember 2008 veröffentlicht. Demnach gehen wir für das laufende Jahr von einem Umsatz von rund 1,3 Mrd.€ Euro aus und erwartet ein Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 138 Mio. Euro. Aufgrund einer höheren Steuerquote wird der erwartete Konzernüberschuss des Jahres 2009 mit 86 Mio. Euro leicht unter dem um die Ergebnisbestandteile aus „nicht fortgeführten Aktivitäten“ (46,8 Mio.€) bereinigten Wert des Jahres 2008 liegen. Der Return on Capital Employed (ROCE) wird nach der aktuellen Planung im Geschäftsjahr 2009 rund 22 % betragen und damit den Zielwert von 15 % übertreffen. Ebenfalls über dem Zielwert wird aus heutiger Sicht die EBIT-Marge im Jahr 2009 liegen: Sie soll mit gut 10 % über der selbst gesetzten Schwelle bleiben.

Nach der aktuellen Planung werden beide Geschäftsbereiche – Rail Infrastructure und Motive Power&Components – zum Umsatzwachstum der nächsten beiden Jahre beitragen.

Vossloh ist gut aufgestellt. Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Quartals bei rund 1,2 Mrd.€. Auf mittlere und lange Sicht gehen wir davon aus, dass durch die relevanten globalen Trends – Urbanisierung, Deregulierung staatlicher Eisenbahnsysteme, Zunahme beim Wettbewerb der Verkehrsträger und nicht zuletzt Klimaschutzanstrengungen – zusätzliche Nachfrage nach Schieneninfrastruktur und innovativen Schienenfahrzeugen entstehen wird.

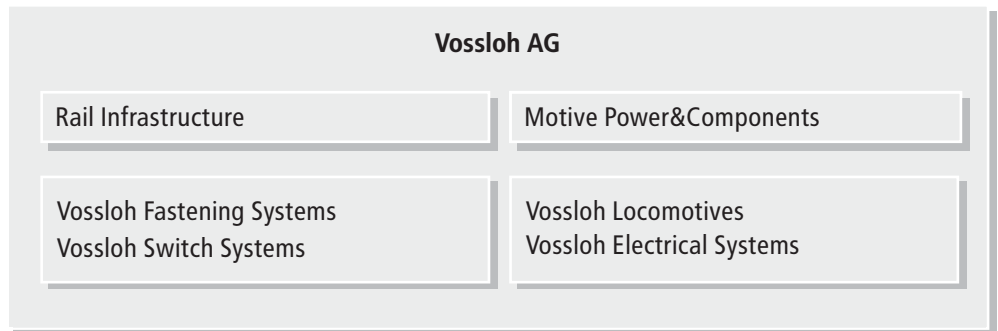
Mit freundlichen Grüßen



Werner Andree
Sprecher des Vorstands

Die Vossloh-Konzernstruktur

Vossloh ist weltweit in den Märkten für Bahntechnik tätig. Bahn-Infrastruktur sowie Fahrzeuge für das System Schiene und den Nahverkehr sind unser Kerngeschäft. Unter dem Dach der Vossloh AG als Management- und Finanzholding gibt es die beiden Geschäftsbereiche Rail Infrastructure und Motive Power&Components. Diesen waren zum 31.03.2009 vier Geschäftsfelder zugeordnet:



Geschäftsbereich Rail Infrastructure

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bündelt unsere Produkte und Dienstleistungen für die Infrastruktur des Verkehrswegs Schiene.

Die von Vossloh Fastening Systems entwickelten Schienenbefestigungssysteme sorgen in mehr als 65 Ländern für die Sicherheit der Schienenwege.

Vossloh Switch Systems nimmt im technisch anspruchsvollen Weichengeschäft eine international führende Position ein.

Geschäftsbereich Motive Power&Components

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components produziert Lokomotiven, Nahverkehrszüge und elektrische Komponenten für verschiedene Arten von Nahverkehrsfahrzeugen. Er umfasst zwei Geschäftsfelder:

Vossloh Locomotives ist der führende europäische Anbieter von Diesellokomotiven und umfassenden Serviceleistungen. Des Weiteren stellen wir modernste Nahverkehrszüge für unterschiedliche Einsatzbereiche her.

Vossloh Electrical Systems entwickelt und produziert elektrische Schlüsselkomponenten und Systeme für Nahverkehrsfahrzeuge.

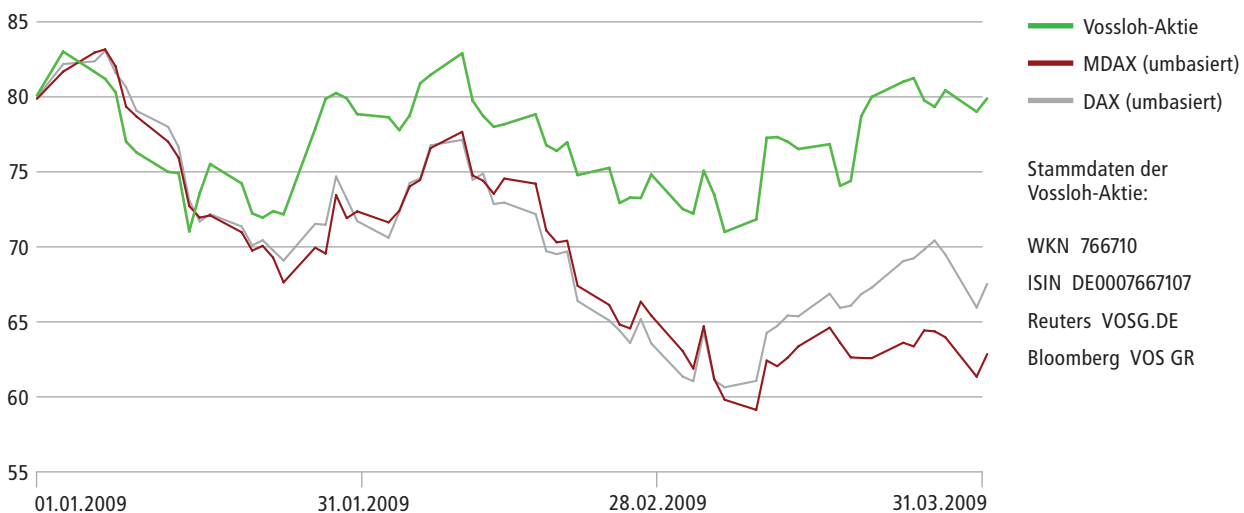
Die Vossloh-Aktie

In den ersten drei Monaten 2009 verzeichneten die weltweiten Aktienmärkte, belastet von der anhaltenden Finanzkrise und schwachen Konjunkturdaten, insgesamt deutliche Einbußen. Der markante Kursverfall des zweiten Halbjahres 2008 setzte sich in den ersten Wochen 2009 fort und ließ viele Indizes bis zum 9. März 2009 auf Mehrjahres-Tiefststände sinken. Erst danach verbuchten die Handelsplätze gegenüber den Tiefstkursen wieder Gewinne.

Finanz- und Wirtschaftskrise führt zu fortgesetzten Kursverlusten an den internationalen Börsen

Der DAX, der am 6. Januar seinen bisherigen Jahreshöchststand von 5.111 Punkten erreicht hatte, unterschritt im Februar die 4.000-Punkte-Marke und fiel bis zum 9. März auf einen Tiefststand von 3.589. Mit einem Schlusskurs von 4.085 Punkten zum 31. März hatte der deutsche Leitindex seit Jahresanfang insgesamt rund 15 % eingebüßt. Der MDAX, in dem die Vossloh-Aktie notiert ist, hatte sich zunächst weitgehend analog zum DAX entwickelt, konnte dann aber weniger von der zum Quartalsende freundlicheren Stimmung der Märkte profitieren. Mit fast 21 % verzeichnete der Index im Quartalsverlauf einen noch größeren Verlust als der DAX.

Kursentwicklung der Vossloh-Aktie 1. Januar – 31. März 2009



In diesem schwierigen Börsenumfeld zeigte sich die Vossloh-Aktie im ersten Quartal 2009 erneut deutlich stabiler als die Vergleichsindizes. Zwar war sie zunächst dem Trend von DAX und MDAX gefolgt und hatte am 14. Januar ihren bisherigen Jahrestiefststand von 69,45 € erreicht. Im weiteren Verlauf des Quartals entwickelte sich die Vossloh-Aktie langsam, aber stetig besser als der Markt und gewann vor allem im März an Stabilität. Nachdem die Aktie am 24. März ihren bisherigen Höchstkurs von 86,63 € verzeichnet hatte, schloss sie am 31. März mit 79,89 €. Dies entspricht einem Kursplus von 0,5 % in den ersten drei Monaten 2009.

Vossloh-Aktie zeigt erneut deutlich bessere Wertentwicklung als DAX und MDAX

Das Handelsvolumen der Vossloh-Aktie lag in den ersten drei Monaten des Jahres 2009 mit knapp 4,2 Mio. Stück etwa 43 % unter dem der Vorjahresperiode (7,4 Mio. Stück). Im Berichtszeitraum wurden täglich durchschnittlich 66.000 Aktien gehandelt; im ersten Quartal 2008 waren es 119.000.

Ende März 2009 bewerteten 21 Analysten die Vossloh-Aktie (Vorjahr: 17). Im Vordergrund der nach wie vor mehrheitlich positiven Anlageempfehlungen der Analysten standen die hohe Transparenz sowie Verlässlichkeit des Geschäftsmodells von Vossloh. Zehn Analysten stuften die Aktie als Kauf ein und sieben gaben eine „Halten“-Empfehlung. Das durchschnittliche Kursziel der Analysten lag Ende März 2009 bei 80 €, die Bandbreite des als fairer Wert für die Aktie ermittelten Kursziels bewegte sich zwischen 56 € und 107 €.

Ausschüttung einer erhöhten Dividende und einer einmaligen Sonderdividende geplant

Vorstand und Aufsichtsrat der Vossloh AG werden der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2009 eine Dividendenzahlung von 2,00 € je gewinnberechtigter Aktie vorschlagen. Das entspricht einem Plus von rund 18 % gegenüber der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2007. Zusätzlich ist die Ausschüttung einer Sonderdividende von 1,00 € vorgesehen, um die Aktionäre am Gewinn aus der Veräußerung des Geschäftsfelds Infrastructure Services zu beteiligen. Gemessen am Konzernüberschuss ergibt sich aus den Dividendenzahlungen eine Ausschüttungsquote von rund 30 %.

Aktienrückkauf abgeschlossen

Der am 16. Oktober 2008 begonnene Aktienrückkauf der Vossloh AG wurde am 20. März 2009 mit dem Erwerb der maximal zulässigen Anzahl an Aktien abgeschlossen. Die Vossloh AG hält jetzt mit 1.479.582 eigenen Aktien 10 % des Grundkapitals. Die Aktien wurden für einen Gesamtbetrag von 106,4 Mio.€ zurückgekauft. Dies entspricht einem durchschnittlichen Kaufpreis von 71,86 € je Aktie. Die erworbenen Aktien können unter anderem zur Finanzierung von Akquisitionen eingesetzt werden. Weitere Zwecke sind im Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 definiert. Eine endgültige Entscheidung über die Verwendung der Aktien wurde bisher nicht getroffen.

Weiterführende Informationen zur Aktie der Vossloh AG, zu Terminen, Publikationen sowie zum Thema Creditor Relations finden sich auf www.vossloh.com im Bereich „Investoren“.

Informationen zur Vossloh-Aktie	
ISIN	DE0007667107
Handelsplätze	Xetra, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin-Bremen, Hannover, Hamburg, Stuttgart, München
Index	MDAX
Anzahl ausstehender Aktien zum 31.03.2009	13.316.264
Aktienkurs (31.03.2009)	79,89 €
Kurshoch/-tief Jan. – März 2009	86,63 €/69,45 €
Reuterskürzel	VOSG.DE
Bloombergkürzel	VOS GR

Zwischenlagebericht des Konzerns

Geschäftsentwicklung im Konzern

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

Geschäftsentwicklung Motive Power&Components

Investitionen

Forschung & Entwicklung

Mitarbeiter

Prognose, Chancen und Risiken

Geschäftsentwicklung im Konzern

Vorbemerkung

Erläuterungen zu „nicht fortgeführten Aktivitäten“

Der Vossloh-Konzern hat am 30. Juni 2008 einen Kaufvertrag über die Veräußerung des Geschäftsfelds Vossloh Infrastructure Services (VIS) unterzeichnet. Die Freigabe der zuständigen Kartellbehörden schloss den Verkaufsprozess am 19. September 2008 planmäßig ab. Vossloh Infrastructure Services wurde rückwirkend zum 1. Januar 2008 veräußert und nach Vollzug des Verkaufs entkonsolidiert. Gemäß IFRS 5 sind alle Erträge und Aufwendungen des Geschäftsfelds für die jeweilige Vergleichsperiode des Vorjahres in dem Posten „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten“ gesondert ausgewiesen. Sofern die Vergleichbarkeit gemäß IFRS nicht herzustellen war, haben wir die Vorjahresangaben durch Pro forma-Zahlen (ohne Einbeziehung der VIS) ergänzt.

Erstmalige Angabe einer absoluten wertorientierten Kennzahl im Vossloh-Konzern: Wertbeitrag als die zentrale Steuerungskennziffer

Mit der Vorlage des Zwischenberichts zum ersten Quartal 2009 erfüllt Vossloh die gemäß IFRS 8 erforderliche Anpassung der Segmentberichterstattung an die interne Berichterstattung des Konzerns. Tiefe und Struktur der externen Berichterstattung werden dadurch nochmals verbessert. Im Rahmen einer wertorientierten Wachstumsstrategie verfolgt Vossloh vor allem das Ziel, eine Prämie auf die von Eigen- und Fremdkapitalgebern geforderte Verzinsung (Kapitalkosten) zu erwirtschaften. Diese Prämie ergibt sich aus der Differenz zwischen der Kapitalrendite, gemessen als Return on Capital Employed (ROCE), und den Kapitalkosten, die als gewichteter Durchschnitt der Eigen- und Fremdkapitalkosten ermittelt werden. Durch Multiplikation der Prämie mit dem durchschnittlichen Capital Employed ergibt sich der absolute Wertbeitrag einer Periode. Der Vossloh-Konzern weist in der Erläuterung seiner Ertragslage den sogenannten Wertbeitrag als eine zentrale wertorientierte Kennzahl aus.

Der Wertbeitrag basiert auf dem Grundkonzept des Economic Value Added (EVA®). In die Kennzahl fließen drei Größen ein: der ROCE, der Kapitalkostensatz (WACC) und das Capital Employed. Zur Erfüllung der Verzinsungserwartung der Kapitalgeber müssen der Konzern und die Geschäftsfelder aktuell einen Kapitalkostensatz (WACC) in Höhe von 11 % erwirtschaften. Das Capital Employed wird in angepasster Form im ROCE und im Wertbeitrag berücksichtigt. Als nicht zinstragende Position werden die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen im Working Capital abgezogen und haben somit das Capital Employed gemindert. Zudem findet das Capital Employed als Durchschnittswert der Berichtsperiode Eingang in die Berechnungen.

Erläuterung der Ertragslage

Konzernumsatz auf Vorjahresniveau

Der Vossloh-Konzern verzeichnete im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009 einen Umsatz in Höhe von 288,9 Mio.€. Die Erlöse lagen damit um 0,5 Mio.€ oder 0,2 % über dem vergleichbaren Niveau des ersten Quartals 2008 (288,4 Mio.€). Neben saisonalen Einflüssen ist das marginale Umsatzplus auch auf eine verhaltenere Nachfrage in einzelnen Regionen zurückzuführen. Für die rückläufige Umsatzentwicklung

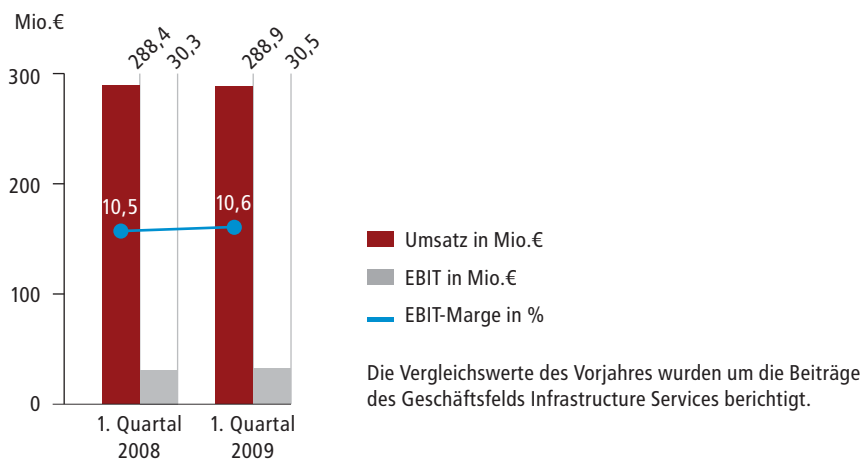
in drei von vier Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns ist zudem entscheidend, dass im Zuge der Finalisierung größerer Projekte besonders hohe Umsätze erzielt worden waren, sodass der Vergleich zum ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres nur eingeschränkt aussagefähig ist.

Den größten Anteil zum Umsatz des Vossloh-Konzerns steuerte erneut der Geschäftsbereich Rail Infrastructure bei, der in den ersten drei Monaten 2009 einen Anstieg seiner Erlöse im Vergleich zur Vorjahresperiode verzeichnete. Getragen wurde dieser Zuwachs durch kräftige Umsatzsteigerungen im Geschäftsfeld Fastening Systems; die Erlöse des Geschäftsfelds Switch Systems waren dagegen rückläufig. In den beiden Geschäftsfeldern des Geschäftsbereichs Motive Power&Components lagen die Umsätze in den ersten drei Monaten 2009 leicht unter dem Wert des ersten Quartals 2008.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Vossloh-Konzerns betrug in den ersten drei Monaten 2009 30,5 Mio.€ und übertraf damit den entsprechenden Wert der Vorjahresperiode um 0,2 Mio.€ oder 0,7 %. Die EBIT-Marge bewegte sich im Berichtszeitraum mit 10,6 % knapp über dem Niveau des ersten Quartals 2008 (10,5 %). Während sich EBIT und EBIT-Marge des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure in den ersten drei Monaten 2009 leicht verbesserten, waren Ergebnis und Profitabilität im Geschäftsbereich Motive Power&Components gegenüber den Werten des Vorjahresvergleichszeitraumes rückläufig.

EBIT und EBIT-Marge
leicht verbessert

Der Konzernüberschuss lag in den ersten drei Monaten 2009 mit 20,3 Mio.€ um 0,9 Mio.€ oder 4,6 % über dem entsprechenden Wert der Vorjahresperiode (19,4 Mio.€), bedingt durch deutlich höhere Zinserträge. Das Ergebnis je Aktie stieg im Berichtszeitraum auf 1,49 €, während es im ersten Quartal 2008 1,31 € betragen hatte.



Umsatz und EBIT des Vossloh-Konzerns

Wertbeitrag im Konzern 13,3 Mio.€

Der ROCE blieb in den ersten drei Monaten 2009 mit 19,5 % knapp unter dem vergleichbaren Wert von 20,5 % im ersten Quartal 2008. Der Wertbeitrag des Vossloh-Konzerns belief sich im Berichtszeitraum auf 13,3 Mio.€ und lag somit ebenfalls leicht unter dem vergleichbaren Wert des ersten Quartals 2008 (14,0 Mio.€).

Vossloh-Konzern		1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Umsatz	Mio.€	288,9	288,4
EBITDA	Mio.€	36,6	35,8
EBIT	Mio.€	30,5	30,3
EBIT-Marge	%	10,6	10,5
EBT	Mio.€	29,2	27,3
Konzernüberschuss	Mio.€	20,3	19,4
ROCE ^{1,2}	%	19,5	20,5
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	13,3	14,0

¹ Annualisiert

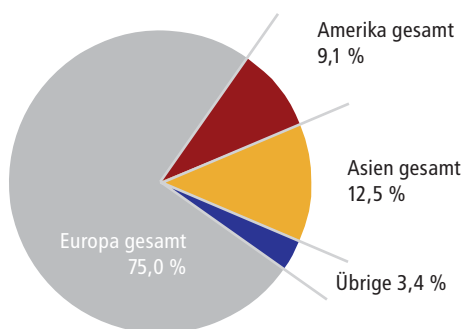
² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Auftragsbestand über Vorjahr

Mit 1.176,4 Mio.€ lag der Auftragsbestand des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2009 um 47,6 Mio.€ oder 4,2 % über dem entsprechenden Vergleichswert des Vorjahres (1.128,8 Mio.€). Der Auftragseingang stieg in den ersten drei Monaten 2009 auf 339,1 Mio.€ und übertraf das Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes von 255,7 Mio.€ um 83,4 Mio.€ oder 32,6 %.

Während des ersten Quartals 2009 haben sich vor allem die Umsätze in Europa gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht. Der Zuwachs lag bei 4,6 % und der Anteil der Region am Konzernumsatz betrug 75,0 %. In den Ländern außerhalb Europas gingen die Erlöse in den ersten drei Monaten 2009 um 11,1 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zurück; der Anteil am Gesamtumsatz lag bei 25,0 % im Vergleich zu 28,2 % im Jahr zuvor.



Umsatzverteilung nach Regionen 1. Quartal 2009

In den außereuropäischen Regionen war Asien absolut gesehen der wichtigste Absatzmarkt. Hier wurde im Berichtszeitraum kräftiges Wachstum gegenüber dem ersten Quartal 2008 erzielt, die auch auf den Abruf von Schienenbefestigungen für den chinesischen Markt zurückzuführen sind. Im Berichtszeitraum wurde das Geschäft in Südamerika ebenfalls ausgebaut, wenngleich noch auf niedrigem Niveau. Diese Zuwächse konnten jedoch den hohen Umsatzrückgang in Nord- und Mittelamerika nicht ausgleichen. Das rückläufige Geschäft in diesen Ländern, von dem insbesondere das Geschäftsfeld Switch Systems betroffen war, ist vor allem auf eine zurückhaltende Instandhaltungsnachfrage in Nordamerika zurückzuführen.

Asien wichtigster
außereuropäischer Markt

In Europa schlugen deutliche Zuwächse in Südeuropa positiv zu Buche. Spanien, das im Berichtszeitraum absolut gesehen den größten Anteil am Gesamtumsatz in Europa leistete, verzeichnete neben Portugal die größte Wachstumsrate in der südeuropäischen Region. Auch in Frankreich und, auf etwas niedrigerem Niveau, in Deutschland entwickelten sich die Umsätze im Berichtszeitraum positiv. Im übrigen Westeuropa bewegten sich die Erlöse im ersten Quartal 2009 – belastet durch niedrigere Umsätze vor allem in Belgien und den Niederlanden – jedoch unter dem Wert der vergleichbaren Vorjahresperiode. Während die Erlöse in Nordeuropa in den ersten drei Monaten 2009 marginal zulegen, waren die Umsätze in Osteuropa ebenfalls rückläufig.

Gute Geschäftsentwicklung
in Spanien, Frankreich
und Deutschland

Umsatzerlöse nach Regionen

	Mio.€	%	Mio.€	%
	1. Quartal 2009		1. Quartal 2008	
Deutschland	31,3	10,8	27,8	9,6
Frankreich	41,7	14,4	33,2	11,5
Übriges Westeuropa	46,2	16,0	59,6	20,7
Nordeuropa	16,4	5,7	15,8	5,5
Südeuropa	74,2	25,7	59,2	20,5
Osteuropa	6,8	2,4	11,5	4,0
Europa gesamt	216,6	75,0	207,1	71,8
Nord-/Mittelamerika	22,5	7,8	50,2	17,4
Südamerika	3,8	1,3	1,6	0,6
Amerika gesamt	26,3	9,1	51,8	18,0
Naher Osten	2,8	1,0	9,5	3,3
Übriges Asien	33,2	11,5	9,2	3,2
Asien gesamt	36,0	12,5	18,7	6,5
Afrika	6,4	2,2	7,2	2,5
Ozeanien	3,6	1,2	3,6	1,2
Gesamt	288,9	100,0	288,4	100,0

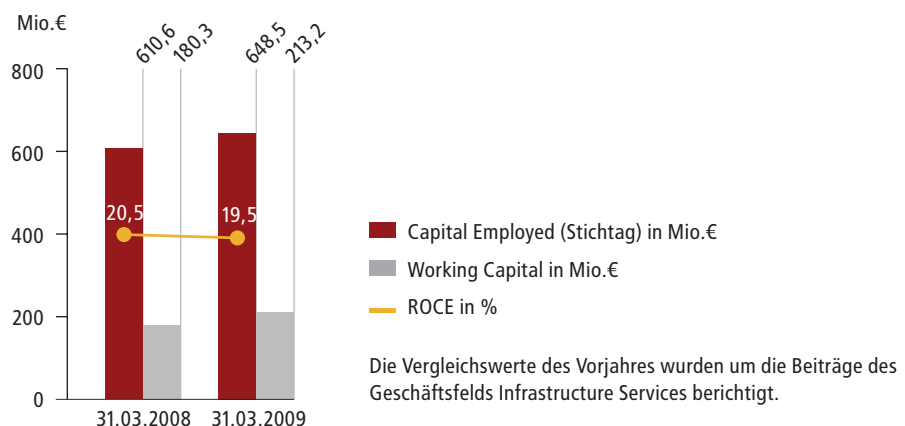
Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage

Durch den Verkauf von Vossloh Infrastructure Services ist der Vergleich der Vermögenslage zum 31. März 2009 mit den bilanzbezogenen Werten der entsprechenden Vorjahresperiode nur eingeschränkt möglich, da gemäß IFRS 5 die Angaben des Vorjahresquartals nicht anzupassen waren. Zur Verbesserung der Vergleichbarkeit basiert die folgende Analyse der Vermögenslage auf einer für das Vorquartal erstellten Pro forma-Betrachtung, in der die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services aus einzelnen Bilanzkennzahlen herausgerechnet wurden.

Zum 31. März 2009 betrug die Bilanzsumme des Vossloh-Konzerns 1.319,1 Mio.€. Gegenüber dem Wert zum Ende des Vorjahresquartals von 1.366,8 Mio.€ ist sie um 47,7 Mio.€ oder 3,5 % gesunken. Während auf der Aktivseite vor allem der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu diesem Rückgang beigetragen hat, haben sich auf der Passivseite insbesondere ein niedrigerer Bestand an erhaltenen Anzahlungen sowie gesunkene kurzfristige Finanzverbindlichkeiten niedergeschlagen. Die Eigenkapitalquote des Vossloh-Konzerns betrug zum 31. März 2009 35,5 % und übertraf damit leicht den Wert zum Ende der ersten drei Monate 2008 von 33,3 %.

Eigenkapitalquote 35,5 %



Entwicklung von Capital Employed, Working Capital und ROCE des Vossloh-Konzerns

Das Working Capital des Vossloh-Konzerns belief sich zum 31. März 2009 auf 213,2 Mio.€. Gegenüber dem vergleichbaren Wert zum Ende des ersten Quartals 2008 verzeichnete es ein Plus von 32,9 Mio.€ oder 18,2 %, vor allem bedingt durch ein höheres Vorratsvermögen. Die Working-Capital-Intensität betrug zum 31. März 2009 18,5 %, während sie zum Vorjahresstichtag vergleichbar bei 15,6 % gelegen hatte. Das durchschnittliche Capital Employed der Berichtsperiode bewegte sich auf einem Niveau von 624,2 Mio.€ und ist gegenüber dem vergleichbaren Wert der Vorjahresperiode um 31,6 Mio.€ oder 5,3 % angestiegen. Im Stichtagsvergleich ergab sich ebenfalls ein Anstieg des Capital Employed.

Anstieg im Vorratsvermögen
führt zu höherem
Capital Employed

Vossloh-Konzern			31.03.2009	31.12.2008	31.03.2008	Pro forma 31.03.2008
Bilanzsumme	Mio.€		1.319,1	1.339,4	1.366,8	1.366,8
Eigenkapital	Mio.€		468,6	492,7	455,3	455,3
Eigenkapitalquote	%		35,5	36,8	33,3	33,3
Working Capital	Mio.€		213,2	150,6	223,8	180,3
Working-Capital-Intensität ¹	%		18,5	12,4	19,4	15,6
Anlagevermögen	Mio.€		435,2	431,4	520,2	430,3
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€		648,5	582,1	743,9	610,6
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€		624,2	673,3	717,7	592,6
Eigenkapitalrendite ¹	%		24,9	26,1	24,0	24,0
Nettofinanzschuld (-)/ Nettofinanzvermögen	Mio.€		-50,8	35,0	-141,7	-137,7
Net Gearing	%		10,8	-7,1	31,1	30,2

¹Annualisiert

Die Nettofinanzschuld des Vossloh-Konzerns belief sich zum 31. März 2009 auf 50,8 Mio.€. Zum Ende des Geschäftsjahres 2008 war ein Nettofinanzvermögen von 35,0 Mio.€ ausgewiesen worden. Ursache für die Veränderung zum 31. März 2009 war vor allem das Aktienrückkaufprogramm, für das in den ersten drei Monaten 2009 insgesamt 43,7 Mio.€ aufgewendet wurden. Zum 31. März 2009 standen Finanzmitteln in Höhe von 176,9 Mio.€ Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 227,7 Mio.€ gegenüber.

Nettofinanzschuld
von 50,8 Mio.€

Geschäftsentwicklung Rail Infrastructure

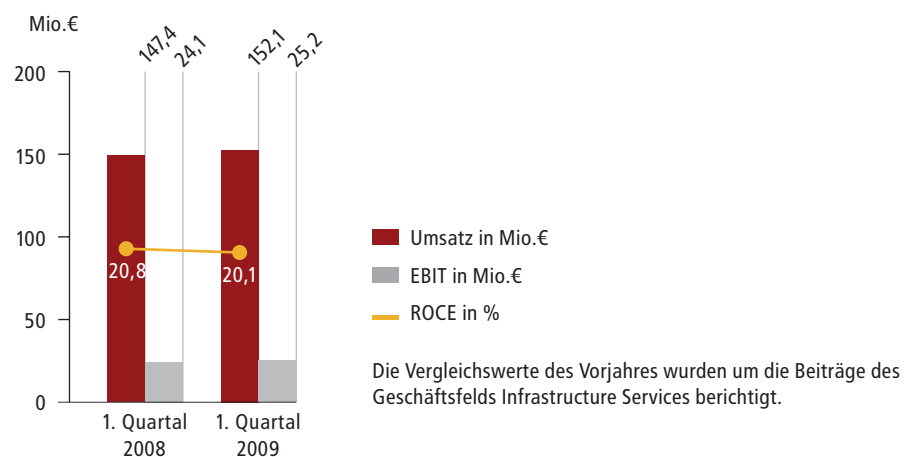
Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure umfasst nach dem Verkauf von Vossloh Infrastructure Services die beiden Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems. Um für die nachfolgenden Analysen eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services nicht nur gemäß IFRS 5 aus den Angaben zur GuV, sondern auch aus allen anderen Angaben zum Vorjahresquartal herausgerechnet (Pro forma-Darstellung).

Erläuterung der Ertragslage

Umsatzanstieg von Fastening Systems lässt Umsatz des Geschäftsbereichs steigen

Der Geschäftsbereich Rail Infrastructure wies in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres Erlöse in Höhe von 152,1 Mio.€ aus. Das entspricht einem leichten Umsatzplus von 4,7 Mio.€ oder 3,2 % gegenüber dem für den Geschäftsbereich sehr erfolgreichen ersten Quartal 2008. Positiv bemerkbar machten sich im Berichtszeitraum die kräftigen Umsatzsteigerungen im Geschäftsfeld Fastening Systems, die die gesunkenen Erlöse von Vossloh Switch Systems mehr als ausgleichen konnten.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems startete mit einem deutlichen Umsatzzuwachs in das Jahr 2009: Die Erlöse betragen im Berichtszeitraum 56,0 Mio.€ und übertrafen damit den Wert der vergleichbaren Vorjahresperiode von 31,8 Mio.€ um 24,2 Mio.€ oder 76,1 %. Zu diesem Zuwachs trugen ein gutes Inlandsgeschäft, die fortgesetzten Lieferungen von Schienenbefestigungssystemen für den Bau der chinesischen Hochgeschwindigkeitsstrecken sowie eine sehr gute Umsatzentwicklung in Spanien bei.



Umsatz, EBIT und ROCE des Bereichs Rail Infrastructure

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Fastening Systems lag in den ersten drei Monaten 2009 bei 44,1 Mio.€ gegenüber 46,3 Mio.€ der Vorjahresperiode. Der Auftragsbestand betrug zum Ende des Berichtszeitraumes 60,3 Mio.€. Verglichen mit dem sehr hohen Niveau von 147,2 Mio.€ zum 31. März 2008 bedeutet dies einen deutlichen Rückgang, der auf die Abarbeitung der China-Aufträge zurückzuführen ist.

Die Umsätze des Geschäftsfelds Switch Systems blieben in den ersten drei Monaten 2009 hinter dem außergewöhnlich starken Umsatz des Vorjahreszeitraumes zurück. Nach Erlösen in Höhe von 116,9 Mio.€ im ersten Quartal 2008 sank der Umsatz im Berichtszeitraum um 20,4 Mio.€ oder 17,5 % auf 96,5 Mio.€. In der vergleichbaren Vorjahresperiode hatte Switch Systems substantiell von der Lieferung von Hochgeschwindigkeits-Weichensystemen nach Südeuropa sowie von einem Metrobahn-Großauftrag profitiert. Zu dem gesunkenen Geschäftsvolumen im ersten Quartal 2009 trugen ebenfalls rückläufige Umsätze in Nordamerika bei.

Switch Systems
mit Umsatzrückgang

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Switch Systems war mit 105,7 Mio.€ im ersten Quartal 2009 ebenfalls rückläufig (Vorjahr: 124,7 Mio.€). Der Auftragsbestand stieg hingegen zum 31. März 2009 auf 295,5 Mio.€; zum Ende der ersten drei Monate 2008 hatte er bei 283,8 Mio.€ gelegen.

Rail Infrastructure

		1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Umsatz	Mio.€	152,1	147,4
EBITDA	Mio.€	28,0	26,7
EBIT	Mio.€	25,2	24,1
EBIT-Marge	%	16,6	16,4
ROCE ^{1,2}	%	20,1	20,8
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	11,4	11,3

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure verbesserte sich im ersten Quartal 2009 um 4,6 % auf 25,2 Mio.€ (Vorjahr: 24,1 Mio.€). Die EBIT-Marge betrug im Berichtszeitraum 16,6 %, während sie in der entsprechenden Vorjahresperiode etwas niedriger bei 16,4 % gelegen hatte.

EBIT-Marge von
Rail Infrastructure 16,6 %

ROCE von
Rail Infrastructure 20,1 %

Wertbeitrag Switch Systems
negativ; Wertbeitrag
Fastening Systems
deutlich verbessert

Während der ROCE des Geschäftsbereichs Rail Infrastructure im ersten Quartal 2008 bei 20,8 % gelegen hatte, verschlechterte er sich im Berichtszeitraum leicht auf 20,1 %. Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs entwickelte sich im Zwölf-Monats-Vergleich stabil: Gegenüber dem Wert der entsprechenden Vorjahresperiode stieg er um 0,1 Mio.€ auf 11,4 Mio.€ in den ersten drei Monaten 2009. Ein kräftiges Plus beim Wertbeitrag verzeichnete das Geschäftsfeld Fastening Systems: Im Wesentlichen bedingt durch eine sehr gute Ergebnisentwicklung, legte die Kennzahl überproportional um 8,6 Mio.€ auf 12,3 Mio.€ im ersten Quartal 2009 zu. Mit -0,9 Mio.€ verzeichnete Vossloh Switch Systems in der Berichtsperiode hingegen einen deutlich rückläufigen Wertbeitrag, der um 8,6 Mio.€ niedriger als der entsprechende Wert im Vorjahresquartal lag. Die im Vergleich zum Vorjahr deutlich ermäßigte Rendite folgte der rückläufigen Umsatzentwicklung des Geschäftsfelds und war zudem durch einen ungünstigeren Produktmix bedingt.

Erläuterung der Vermögenslage

Rail Infrastructure			31.03.2009	31.12.2008	31.03.2008	Pro forma 31.03.2008
Working Capital	Mio.€		213,5	175,5	233,8	190,4
Working-Capital-Intensität ^{1,2}	%		35,1	24,8	39,6	32,3
Anlagevermögen	Mio.€		298,8	298,4	385,5	295,6
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€		512,3	473,9	619,2	485,9
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€		502,2	546,0	588,6	463,5

¹ Annualisiert

² Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Capital Employed steigt durch
höheres Vorratsvermögen

Das Working Capital des Geschäftsbereiches Rail Infrastructure betrug zum 31. März 2009 213,5 Mio.€. Verglichen mit dem entsprechenden Wert zum Ende des ersten Quartals 2008 von 190,4 Mio.€ verzeichnete es einen Zuwachs, der im Wesentlichen auf ein höheres Vorratsvermögen zurückzuführen ist. Die Working-Capital-Intensität verschlechterte sich im aktuellen Berichtszeitraum auf 35,1 %. Das Capital Employed zum Stichtag 31. März 2009 betrug 512,3 Mio.€, während es im Durchschnitt der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres bei 502,2 Mio.€ lag. Sowohl zum Stichtag als auch in der Durchschnittsbetrachtung ergab sich infolge des höheren Vorratsvermögens ein Anstieg gegenüber den vergleichbaren Vorjahreswerten.

Geschäftsentwicklung

Motive Power&Components

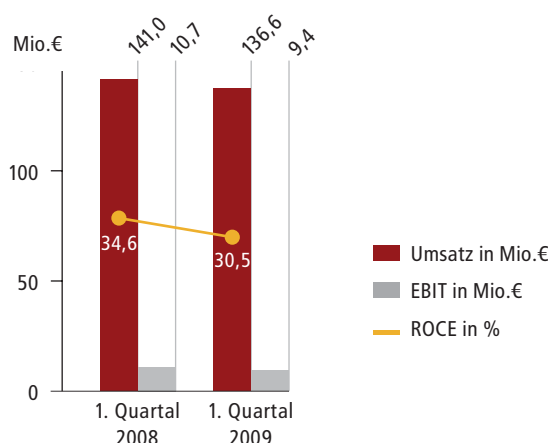
Erläuterung der Ertragslage

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components verzeichnete im ersten Quartal 2009 einen Umsatz in Höhe von 136,6 Mio.€ und musste damit einen leichten Erlösrückgang von 4,4 Mio.€ oder 3,1 % gegenüber dem Wert des entsprechenden Vorjahreszeitraumes hinnehmen. Beide Geschäftsfelder – Locomotives und Electrical Systems – waren davon in gleichem Maße betroffen.

Das Geschäftsfeld Locomotives steuerte 101,0 Mio.€ zum Umsatz des ersten Quartals 2009 bei. Seine Erlöse lagen damit um 2,9 Mio.€ oder 2,8 % niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum (103,9 Mio.€). Vossloh España einschließlich des Instandhaltungsgeschäfts (Erion Mantenimiento Ferroviario S.A., Madrid) konnte seine Umsätze spürbar von 58,5 Mio.€ im ersten Quartal 2008 auf 71,3 Mio.€ im Berichtszeitraum ausweiten. Ohne Erion, also im reinen Lokomotiven- und Komponentengeschäft, generierte Vossloh España Erlöse in Höhe von 69,6 Mio.€ (Vorjahr: 57,9 Mio.€). Besonders lebhaft hat sich dabei das Geschäft mit Nahverkehrszügen und mit Rangierlokomotiven entwickelt. Jeweils knapp ein Drittel des Umsatzes im Lokomotivengeschäft entfiel auf die drei Produktbereiche EURO 4000, Metrozüge und Rangierlokomotiven.

Der Standort Kiel verzeichnete hingegen einen deutlichen Rückgang seines Geschäftsvolumens: Der Umsatz sank von 45,7 Mio.€ in den ersten drei Monaten 2008 auf 29,9 Mio.€ im Berichtszeitraum. Kiel hatte Anfang 2008 von einem hohen Auslieferungsvolumen profitiert. Insgesamt wurden im ersten Quartal 2009 zwölf Lokomotiven ausgeliefert (Vorjahr: 14).

Beide Geschäftsfelder mit leichtem Umsatzrückgang



Umsatz, EBIT und ROCE des Bereichs Motive Power&Components

Auftragsbestand des
Geschäftsfelds Locomotives
602,5 Mio.€

Der Auftragseingang des Geschäftsfelds Locomotives stieg, vor allem bedingt durch einen Auftrag aus Valencia über die Lieferung von 22 Metrozügen, überproportional an: Während er im ersten Quartal 2008 noch 72,4 Mio.€ betragen hatte, erreichte er in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres ein Niveau von 172,2 Mio.€. Der Standort Kiel sah sich dabei von schleppender Nachfrage betroffen. Ursache dafür ist die spürbare Investitionszurückhaltung der privaten Kunden des Standorts angesichts der vorherrschenden konjunkturellen Risiken. Der Auftragsbestand des Geschäftsfelds Locomotives, der zum 31. März 2009 mit 602,5 Mio.€ ausgewiesen wurde, übertraf ebenfalls den entsprechenden Wert des Vorjahresstichtags von 511,1 Mio.€ deutlich.

Das Geschäftsfeld Electrical Systems wies im ersten Quartal 2009 Erlöse in Höhe von 35,6 Mio.€ aus. Damit verzeichnete es einen moderaten Umsatzrückgang von 1,5 Mio.€ oder 4,0 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum (37,1 Mio.€).

Der Auftragseingang von Vossloh Electrical Systems fiel im ersten Quartal 2009 mit 17,5 Mio.€ schwächer aus als im Vorjahr mit 19,3 Mio.€. Der Auftragsbestand zum 31. März 2009 lag bei 218,1 Mio.€ (Vorjahr: 194,5 Mio.€).

Motive Power&Components

		1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Umsatz	Mio.€	136,6	141,0
EBITDA	Mio.€	12,4	13,4
EBIT	Mio.€	9,4	10,7
EBIT-Marge	%	6,9	7,6
ROCE ^{1,2}	%	30,5	34,6
Wertbeitrag ^{1,2}	Mio.€	6,0	7,3

¹ Annualisiert

² Bei einem durchschnittlichen Capital Employed

EBIT-Marge Motive
Power&Components
sinkt auf 6,9%

Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Geschäftsbereichs sank in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres um 12,1 % auf 9,4 Mio.€; in der entsprechenden Vorjahresperiode waren es noch 10,7 Mio.€ gewesen. Auch die EBIT-Marge war rückläufig: Sie ging von 7,6 % im ersten Quartal 2008 auf 6,9 % im Berichtszeitraum zurück.

Der ROCE des Geschäftsbereichs Motive Power&Components belief sich im ersten Quartal 2009 auf 30,5 % und lag damit unter dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (34,6 %). Der Wertbeitrag des Geschäftsbereichs sank um 1,3 Mio.€ auf 6,0 Mio.€ in der Berichtsperiode. Im Geschäftsfeld Locomotives reduzierte sich diese Kennziffer in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres um 1,6 Mio.€ auf 1,6 Mio.€. Vossloh Electrical Systems wies mit 4,4 Mio.€ dagegen einen gestiegenen Wertbeitrag im Berichtszeitraum aus (Vorjahr: 4,1 Mio. €).

Wertbeitrag Locomotives
vermindert; Wertbeitrag
Electrical Systems verbessert

Erläuterung der Vermögenslage

Motive Power&Components

		31.03.2009	31.12.2008	31.03.2008
Working Capital	Mio.€	6,5	-15,6	-3,9
Working-Capital-Intensität ¹	%	1,2	-3,1	-0,7
Anlagevermögen	Mio.€	129,5	126,8	124,1
Capital Employed (Stichtag)	Mio.€	136,0	111,2	120,2
Capital Employed (Durchschnitt)	Mio.€	123,5	125,8	124,2

¹Annualisiert

Der Geschäftsbereich Motive Power&Components wies zum Ende des ersten Quartals 2009 ein Working Capital in Höhe von 6,5 Mio.€ aus; zum 31. März 2008 hatte das Working Capital bei -3,9 Mio.€ gelegen. Die Ursache für die Veränderungen im Stichtagsvergleich waren insbesondere erhöhte Vorratsbestände. Im Stichtagsvergleich vom 31. März 2009 zum 31. März 2008 hat auch das Capital Employed einen Anstieg von 15,8 Mio.€ verzeichnet. In der Durchschnittsbetrachtung ergibt sich ein geringfügig niedrigeres Capital Employed für die ersten drei Monate 2009 gegenüber dem ersten Quartal 2008.

Investitionen

Investitionen steigen auf vergleichbarer Basis an

Das Investitionsvolumen betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 7,0 Mio.€ und lag somit auf dem Niveau des ersten Quartals 2008. Die Ausgaben betrafen insbesondere den Geschäftsbereich Motive Power&Components. Vergleichbar gerechnet, das heißt unter Ausschluss der im veräußerten Geschäftsfeld Infrastructure Services im ersten Quartal 2008 getätigten Investitionen in Höhe von 0,7 Mio.€, hatte der damalige Investitionsbetrag im Konzern bei 6,4 Mio.€ gelegen und im Geschäftsbereich Rail Infrastructure bei 2,1 Mio.€.

Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Mio.€	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Rail Infrastructure	2,3	2,8
Motive Power&Components	4,6	4,1
Vossloh AG	0,1	0,2
Gesamt	7,0	7,1

Von den 4,6 Mio.€ Investitionen des Geschäftsbereichs Motive Power&Components entfiel der Großteil auf das Geschäftsfeld Locomotives. Ein wesentlicher Teil dieser Investitionen betraf die Weiterentwicklung der EURO-4000-Lok-Familie sowie der G 6 Rangier- und Industrielokomotive.

Wie bereits in der Vorjahresperiode investierte das Geschäftsfeld Switch Systems auch im aktuellen Berichtszeitraum rund 1,5 Mio.€ (Vorjahr:1,9 Mio.€), hier gab es eine Vielzahl von Ersatzinvestitionsprojekten. Vossloh Fastening Systems schloss den Aufbau der Produktion in der Türkei ab.

Forschung & Entwicklung

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2009 lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Vossloh-Konzern bei 2,4 Mio.€ gegenüber 2,2 Mio.€ im Vorjahresquartal. Davon entfielen 1,6 Mio.€ auf den Geschäftsbereich Motive Power&Components (Vorjahr: 1,3 Mio.€), hier insbesondere auf das Geschäftsfeld Electrical Systems, und die verbleibenden 0,8 Mio.€ (Vorjahr: 0,9 Mio.€) auf den Geschäftsbereich Rail Infrastructure, hier beiden Geschäftsfeldern etwa hälftig zuzuordnen.

Zusätzlich zu den im Aufwand erfassten Entwicklungskosten wurden im aktuellen Berichtszeitraum 2,2 Mio.€ Entwicklungskosten gemäß IAS 38 aktiviert. Im ersten Quartal 2008 hatte diese Position bei 2,1 Mio.€ gelegen.

Fortgesetzt betrafen die aktivierten Entwicklungskosten ausschließlich das Geschäftsfeld Locomotives. Am Standort Valencia wird eine modifizierte Version der EURO 4000 entwickelt. Die sogenannte EURO 4000 light wird in ausgewählten Märkten mit niedrigen Achslasten eingesetzt werden. Ergänzende Entwicklungsschritte werden weiterhin auch für die EURO 4000 getätigt. In Kiel wurden die Grundlagen für die Weiterentwicklung der erst im vergangenen Geschäftsjahr neu vorgestellten dreiachsigen Rangier- und Industrielokomotive G 6 gelegt. Dem modularen Bauprinzip dieser innovativen Mittelführerhaus-Lok folgend, werden vierachsige Loks, die auch im Streckendienst einsetzbar sein werden, entwickelt.

Schwerpunkt
Weiterentwicklung der
EURO 4000-Lokfamilie

Mitarbeiter

Zum 31. März 2009 beschäftigte der Vossloh-Konzern insgesamt 4.689 Mitarbeiter; dies entspricht einem Zuwachs von 104 Mitarbeitern oder 2,3 % gegenüber dem vergleichbaren Stand vor einem Jahr entsprechend. In beiden Geschäftsbereichen und in der Vossloh AG wurden zusätzliche Mitarbeiter eingestellt.

Durchschnittlich arbeiteten während des ersten Quartals 2009 insgesamt 4.684 Mitarbeiter für Vossloh, 106 mehr als im Durchschnitt der ersten drei Monate 2008.

Mitarbeiter zum Stichtag

	31.03.2009	31.03.2008
Rail Infrastructure	2.688	2.636
Motive Power&Components	1.952	1.905
Vossloh AG	49	44
Gesamt	4.689	4.585

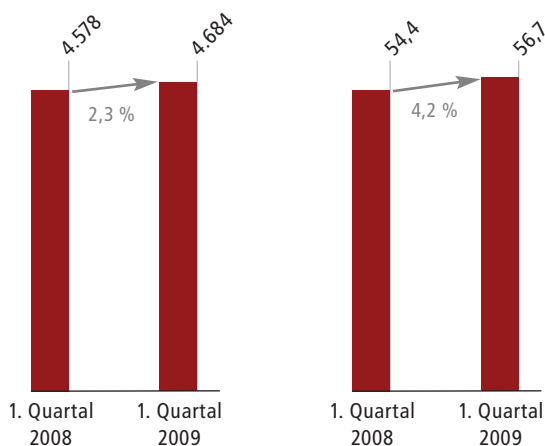
Konzernmitarbeiter im Durchschnitt

	31.03.2009	31.03.2008
Rail Infrastructure	2.687	2.639
Motive Power&Components	1.946	1.897
Vossloh AG	51	42
Gesamt	4.684	4.578

Der Personalaufwand des Vossloh-Konzerns stieg während der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2009 um 4,2 % im Vergleich zum ersten Quartal 2008 auf 56,7 Mio.€ (Vorjahr: 54,4 Mio.€). Der Personalaufwand je Mitarbeiter (Basis: Mitarbeiter im Durchschnitt) stieg leicht um 1,7 % auf 12,1 T€ von 11,9 T€ während des ersten Quartals 2008. Dagegen war der Umsatz je Mitarbeiter im Berichtszeitraum geringer als im Vorjahr: Er fiel von 63,0 T€ um 2,1 % auf 61,7 T€. Die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zum Umsatz) im ersten Quartal 2009 lag bei 19,6 % im Vergleich zu 18,9 % im ersten Quartal 2008.

Personalaufwandsquote
auf 19,6 % gestiegen

Die Wertschöpfung des Vossloh-Konzerns stieg im Berichtszeitraum gegenüber der Vorjahresperiode an. Dabei erhöhte sich der Anteil des Personalaufwands an der Wertschöpfung – die Personalintensität – von 63,7 % auf 64,4 %.



Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services berichtigt.

Konzernmitarbeiter
im Durchschnitt

Personalaufwand
in Mio.€

Prognose, Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen und Risiken für die voraussichtliche Entwicklung des Vossloh-Konzerns sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2008 beschrieben. Im Rahmen der fortlaufenden systematischen Erfassung und Steuerung von Risiken durch unser Risikomanagement sind weiterhin keine Risiken erkennbar, die für sich genommen oder in ihrer Gesamtheit eine Bestandsgefährdung für den Konzern bedeuten könnten.

Die bisherige Einschätzung der weiteren operativen Entwicklung des Vossloh-Konzerns für das Jahr 2009, am 4. Dezember 2008 vorgelegt und zum Zeitpunkt der Vorlage des Jahresabschlusses 2008 am 26. März 2009 bekräftigt, können wir aus heutiger Sicht nochmals bestätigen. Die Prognose wird durch unseren hohen, zum Teil bis ins Jahr 2010 reichenden Auftragsbestand untermauert und basiert auf den Annahmen, dass sich die Nachfrage in Nordamerika im weiteren Jahresverlauf beleben wird und es in China im zweiten Quartal 2009 zur Vergabe von Folgeaufträgen kommen wird.

Planungszahlen bestätigt

Für das Jahr 2009 rechnen wir demnach mit einem Umsatz von rund 1.291 Mio.€ und mit einem Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 138 Mio.€. Aufgrund einer höheren Steuerquote erwarten wir, dass der Konzernüberschuss des Jahres 2009 mit 86 Mio.€ leicht unter dem um die Ergebnisbestandteile aus „nicht fortgeführten Aktivitäten“ (46,8 Mio.€) bereinigten Wert des Jahres 2008 liegen wird. Der Return on Capital Employed (ROCE), unsere wesentliche operative Steuerungsgröße, soll im Geschäftsjahr 2009 22 % und die EBIT-Marge gut 10 % erreichen. Beim Ergebnis je Aktie erwarten wir für das Jahr 2009 6,37 €.

Verkürzter Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2009

Gewinn- und Verlustrechnung

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Kapitalflussrechnung

Bilanz

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Erläuterungsbericht

Segmentinformationen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. März 2009

Mio.€	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Umsatzerlöse	288,9	288,4
Herstellungskosten	-227,3	-227,7
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-30,3	-28,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2,4	-2,2
Sonstiges Ergebnis	1,8	0,4
Betriebsergebnis	30,7	30,1
Beteiligungsergebnis aus assoziiertem Unternehmen	-0,2	0,2
Übrige Finanzerträge	0,0	0,0
Übrige Finanzaufwendungen	0,0	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	30,5	30,3
Zinserträge	3,8	1,5
Zinsaufwendungen	-5,1	-4,5
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	29,2	27,3
Ertragsteuern	-7,4	-8,9
Ergebnis aus laufender Geschäftstätigkeit	21,8	18,4
Anteile Konzernfremder	-1,5	-0,4
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	1,4
Konzernüberschuss	20,3	19,4
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,49	1,31
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	1,49	1,22
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	-	0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,49	1,31
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	1,49	1,22
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	-	0,09

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. März 2009

Mio.€	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Konzernüberschuss	20,3	19,4
Konzernüberschuss (Anteil anderer Gesellschafter)	1,5	0,4
Marktbewertung der Sicherungsinstrumente (Cashflow-Hedges)		
Erfolgsneutrale Änderung	-3,0	3,6
Erfolgswirksame Realisierung der sonstigen Eigenkapitalpositionen	0,0	0,0
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere		
Erfolgsneutrale Änderung	-	0,0
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Erfolgsneutrale Änderung	1,1	-1,2
Latente Steuern		
auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	0,9	-
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-1,0	-1,1
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Gesamtgewinn)	20,8	21,1
Anteile der Gesellschafter der Vossloh AG	19,6	21,0
Anteile anderer Gesellschafter	1,2	0,1

Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. März 2009

Mio. €	Jan. – März 2009	Jan. – März 2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	30,5	30,3
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	–	1,4
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte (saldiert mit Zuschreibungen)	6,1	7,7
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	1,6	–7,6
Bruttocashflow	38,2	31,8
Veränderung der Beteiligung an assoziiertem Unternehmen (soweit nicht zahlungswirksam)	0,2	–0,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	–0,7	–0,4
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	–0,5
Auszahlungen/Einzahlungen aus dem Kauf/Verkauf von kurzfristigen Wertpapieren	–0,1	13,1
Gezahlte Ertragsteuern	–1,9	–6,1
Veränderung des Working Capitals	–62,6	–20,5
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	0,0	0,0
Veränderungen sonstiger Aktiva und Passiva	–0,8	–8,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–27,7	8,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	–7,0	–7,1
Investitionen in langfristige Finanzinstrumente	0,0	–
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen	0,1	0,6
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Finanzinstrumenten	0,0	0,1
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,0	–16,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–6,9	–22,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Veränderung eigener Anteile	–43,7	–
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,0	0,0
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	–1,2	–
Nettofinanzierung aus kurzfristigen Krediten	2,6	18,4
Nettofinanzierung aus mittel- und langfristigen Krediten	1,7	–11,8
Erhaltene Zinsen	6,6	1,7
Gezahlte Zinsen	–2,4	–2,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–36,4	6,0
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	–71,0	–7,9
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus der Erstkonsolidierung	–	2,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	247,8	71,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	176,8	65,9

Die Cashflows des Geschäftsfelds Infrastructure Services (Discontinued Operations) sind in den dargestellten Cashflows des Vorjahres enthalten.
Die gemäß IFRS 5.33 f. geforderte Aufschlüsselung der Cashflows aus nicht fortgeführten Aktivitäten erfolgt im Erläuterungsbericht.

Bilanz Aktiva

Mio.€	31.03.2009	31.12.2008	31.03.2008
Langfristige Vermögenswerte	464,6	463,7	553,6
Immaterielle Vermögenswerte	314,6	313,6	369,9
Sachanlagen	110,6	108,4	138,9
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	4,9	4,8	4,0
Beteiligung an assoziiertem Unternehmen	0,4	0,6	0,8
Übrige langfristige Finanzinstrumente	9,4	11,1	14,7
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0,3	0,5	0,3
Latente Steuerforderungen	24,4	24,7	25,0
Kurzfristige Vermögenswerte	854,5	875,7	813,2
Vorräte	348,0	321,1	262,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	293,8	262,3	417,8
Ertragsteuererstattungsansprüche	6,4	9,5	7,5
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	29,3	34,9	41,4
Kurzfristige Wertpapiere	0,2	0,1	18,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	176,8	247,8	65,9
	1.319,1	1.339,4	1.366,8

Bilanz Passiva

Mio.€	31.03.2009	31.12.2008	31.03.2008
Konzern-Eigenkapital mit Anteilen anderer Gesellschafter	468,6	492,7	455,3
Gezeichnetes Kapital	37,8	37,8	37,8
Kapitalrücklagen	42,7	42,7	42,7
Eigene Anteile	-106,4	-62,7	-
Gewinnrücklagen	315,4	315,4	268,9
Konzerngewinnvortrag	139,5	0,1	71,4
Konzernüberschuss	20,3	139,4	19,4
Sonstige Eigenkapitalpositionen	2,4	3,1	2,9
Konzern-Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	451,7	475,8	443,1
Anteile im Fremdbesitz	16,9	16,9	12,2
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	320,9	305,5	272,7
Pensionsrückstellungen	9,0	8,9	8,4
Langfristige Steuerrückstellungen	4,0	4,0	-
Sonstige langfristige Rückstellungen	64,6	63,2	32,5
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	183,3	173,2	159,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	37,5	34,9	53,7
Latente Steuern	22,5	21,3	18,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	529,6	541,2	638,8
Kurzfristige Steuerrückstellungen	6,3	6,6	16,6
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	147,1	150,1	152,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	44,4	39,6	66,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	235,8	228,9	238,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	7,3	7,1	14,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	88,7	108,9	150,5
	1.319,1	1.339,4	1.366,8

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio.€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Konzern-gewinn-vortrag	Konzern-überschuss	Sonstige Eigenkapitalpositionen	Eigenkapital ohne Fremdanteile	Anteile im Fremdbesitz	Gesamt
Stand 31.12.2007	37,8	42,7	–	268,7	0,0	71,4	1,3	421,9	12,1	434,0
Vortrag auf neue Rechnung					71,4	–71,4		0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung				0,2				0,2		0,2
Gesamtgewinn						19,4	1,6	21,0	0,1	21,1
Stand 31.03.2008	37,8	42,7	–	268,9	71,4	19,4	2,9	443,1	12,2	455,3
Einstellung in die Gewinnrücklage				46,1	–46,1			0,0		0,0
Veränderung aus Erstkonsolidierung				0,4				0,4		0,4
Gesamtgewinn						120,0	0,2	120,2	5,8	126,0
Kapitalerhöhungen										
aus den Aktienoptionsprogrammen	0,0	0,0						0,0		0,0
Dividendenzahlungen					–25,2			–25,2	–1,1	–26,3
Erwerb von eigenen Anteilen			–62,7					–62,7		–62,7
Stand 31.12.2008	37,8	42,7	–62,7	315,4	0,1	139,4	3,1	475,8	16,9	492,7
Vortrag auf neue Rechnung					139,4	–139,4		0,0		0,0
Gesamtgewinn						20,3	–0,7	19,6	1,2	20,8
Dividendenzahlungen								0,0	–1,2	–1,2
Erwerb von eigenen Anteilen			–43,7					–43,7		–43,7
Stand 31.03.2009	37,8	42,7	–106,4	315,4	139,5	20,3	2,4	451,7	16,9	468,6

Erläuterungsbericht

Unternehmensinformation

Die Vossloh AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Werdohl, Deutschland. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Iserlohn unter HRB 5292 geführt. Die Herstellung und der Vertrieb von Bahn-Infrastruktur sowie von Fahrzeugen für das System Schiene und den Nahverkehr bilden die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Vossloh-Gruppe.

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenabschluss des Vossloh-Konzerns zum 31. März 2009 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt.

Die bei der Erstellung des Zwischenberichts angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2008 unter Berücksichtigung des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) 16 „Zwischenberichterstattung“.

Die Erstellung des Zwischenberichts erfordert vonseiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Der Berechnung der Ertragsteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 30 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragsteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 nicht verändert: Zum 31. März 2009 waren mit der Vossloh AG zwölf inländische und 32 ausländische Gesellschaften in den Konzernzwischenabschluss einbezogen. Zwei ausländische Gesellschaften wurden im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen wurde at-equity bilanziert.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten betrifft das im Geschäftsjahr 2008 veräußerte Geschäftsfeld Infrastructure Services und enthält die nachfolgenden Aufwendungen und Erträge:

Nicht fortgeführte
Aktivitäten

Mio.€	Jan. – März 2008
Umsatzerlöse	56,4
Herstellungskosten	-49,9
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-6,3
Sonstiges Ergebnis	2,4
Betriebsergebnis	2,6
Übriges Finanzergebnis	0,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	2,6
Zinsergebnis	-0,4
Erlöse abzüglich Aufwendungen des aufgegebenen Geschäftsbereichs	2,2
Ertragsteuern	-0,8
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs	1,4

Das Geschäftsfeld Infrastructure Services erzielte die folgenden Cashflows:

Cashflows (nicht fortgeführte Aktivitäten)	
Mio.€	Jan. – März 2008
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3,0
Netto-Mittelzufluss/-abfluss	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	6,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	6,4

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 31. Mai 2007 wurde die Vossloh AG ermächtigt, befristet bis zum 30. November 2008 eigene Aktien zu erwerben. Diese Ermächtigung wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2008 bis zum 20. November 2009 verlängert. Die Vossloh AG wurde dadurch befugt, eigene Aktien von insgesamt bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Am 15. Oktober 2008 hatte der Vorstand beschlossene, von dieser Genehmigung Gebrauch zu machen und 1.479.582 Aktien (10 % des Grundkapitals) der Gesellschaft zurückzukaufen. Mit dem vom Aufsichtsrat genehmigten Aktienrückkauf war am 16. Oktober 2008 begonnen worden. Bis zum 30. Dezember 2008 wurden insgesamt 907.000 Aktien erworben. Dies entsprach 6,13 % des Grundkapitals.

Eigenkapital

Im ersten Quartal 2009 hat die Vossloh AG weitere 572.582 Aktien zurückgekauft. Dies entspricht weiteren 3,87 % des Grundkapitals. Das Aktienrückkaufprogramm ist damit abgeschlossen.

Durch Aktienoptionsprogramme ergaben sich keine Veränderungen.

Am 31. März 2009 betrug das Grundkapital der Vossloh AG 37.824.979,68 €, eingeteilt in 14.795.846 Aktien.

Ergebnis je Aktie

		Jan. – März 2009	Jan. – März 2008
Gewogene durchschnittliche Anzahl der Stammaktien	Anzahl	14.991.663	14.795.796
Zurückgekaufte Aktien (gewichtet)	Anzahl	-1.415.497	-
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	Anzahl	13.576.166	14.795.796
Verwässerungseffekte aus Bezugsrechten der Mitarbeiter und Führungskräfte	Anzahl	37	69
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert)	Anzahl	13.576.203	14.795.865
Konzernüberschuss	Mio.€	20,3	19,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,49	1,31
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	€	1,49	1,22
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	€	-	0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	1,49	1,31
davon entfallen auf „fortgeführte Aktivitäten“	€	1,49	1,22
davon entfallen auf „nicht fortgeführte Aktivitäten“	€	-	0,09

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Vossloh-Konzerns. Die Zahlungsmittel umfassen Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Zahlungsmitteläquivalente umfassen Finanztitel mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten, die jederzeit in Zahlungsmittel umgewandelt werden können.

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

Segmentinformation

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Diese differenziert zwischen den von den verschiedenen Geschäftsfeldern des Vossloh-Konzerns angebotenen Produkten und Dienstleistungen. Im Rahmen der erstmaligen Anwendung des IFRS 8 werden neben den Geschäftsbereichen Rail Infrastructure und Motive Power&Components erstmals auch die einzelnen Geschäftsfelder gesondert dargestellt.

Im Geschäftsbereich Rail Infrastructure sind die Aktivitäten des Konzerns im Bereich des schienengebundenen Fahrwegs zusammengefasst. Zu dem Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Fastening Systems und Switch Systems. Das Geschäftsfeld Infrastructure Services ist im September 2008 veräußert worden und wird daher als „nicht fortgeführte Aktivität“ dargestellt.

Das Geschäftsfeld Fastening Systems ist einer der führenden Anbieter von Schienenbefestigungssystemen. Das Angebot umfasst Schienenbefestigungen für sämtliche Einsatzbereiche, vom Nahverkehr über den Schwerlastverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken.

Vossloh Switch Systems ist der weltweit zweitgrößte Weichenhersteller. Das Geschäftsfeld stattet Schienennetze mit Weichen sowie zugehörigen Steuerungs- und Kontrollsystemen aus und übernimmt die Installation sowie die Wartung dieser Systeme. Auch hier reicht das Anwendungsspektrum von der Stadtbahn- bis zur Hochgeschwindigkeitsstrecke.

Im Geschäftsbereich Motive Power&Components sind die Aktivitäten im Bereich Schienenfahrzeuge und Systeme/Komponenten für Fahrzeuge einschließlich entsprechender Services zusammengefasst. Zum Geschäftsbereich gehören die Geschäftsfelder Locomotives und Electrical Systems.

Vossloh Locomotives mit seinen beiden Produktionsstandorten Valencia (Spanien) und Kiel (Deutschland) ist Europas führender Hersteller von Diesellokomotiven und bietet des Weiteren Instandhaltungsdienstleistungen an. Darüber hinaus entwickelt und produziert der Standort Valencia Fahrzeuge für Nahverkehrsbahnen. Zu den Kunden des Geschäftsfeldes zählen Staats- und Privatbahnen sowie Leasinggesellschaften.

Vossloh Electrical Systems rüstet Stadtbahnen und Busse mit anspruchsvollen elektrischen Systemen aus. Das Spektrum der Leistungen umfasst den Antrieb, die Bordnetzversorgung, die Fahrzeugsteuerung sowie die Heizung und Klimatisierung. Die Fahrzeugausrüstungen werden zu einem kompletten, kundenspezifischen Paket integriert und aus einer Hand an den Kunden geliefert. Das Geschäftsfeld ist der weltweit führende Anbieter von elektrischen Ausrüstungen für Elektrobusse, die seit 2008 wahlweise auch mit Hybridantrieben ausgestattet werden können. Neben der Vollausrüstung von Fahrzeugen zählen die nachträgliche Klimatisierung von Schienenfahrzeugen, die Lieferung einzelner Komponenten sowie Teilausrüstungen, Modernisierungen und Service- wie auch Wartungsleistungen zum Angebotsumfang.

Die Konsolidierung beinhaltet die Eliminierung der intersegmentären Geschäftsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Verrechnung der innerkonzernlichen Aufwendungen und Erträge, die Eliminierung konzerninterner Erträge aus Ausschüttungen sowie die Verrechnung der innerkonzernlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Konsolidierungsspalte auf der obersten Konzernebene enthält neben der eigentlichen Konsolidierung auch die keinem Segment zugeordneten Holdinggesellschaften sowie die Vossloh AG als Management- und Finanzholding des Konzerns.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch. Geschäftsbeziehungen zwischen den einzelnen Segmenten werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Eine Überleitung des Segmentergebnisses „Wertbeitrag“ des Gesamtkonzerns auf das in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ist nachfolgend dargestellt:

Überleitung des Wertbeitrags auf das EBIT		Pro forma	
Mio. €	Jan. – März 2009	Jan. – März 2008	
Wertbeitrag	13,3	14,0	
Kapitalkosten auf das betriebsnotwendige Kapital	17,2	16,3	
EBIT	30,5	30,3	

Die konsolidierten Unternehmen des Vossloh-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen und Arbeitsgemeinschaften sowie dem assoziierten Unternehmen der Vossloh-Gruppe in geschäftlichen Beziehungen. Sämtliche Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. In der folgenden Aufstellung sind die im Konzernabschluss erfassten Erlöse und Aufwendungen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Unternehmen dargestellt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Geschäfte mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen waren im Berichtszeitraum insgesamt unwesentlich.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Mio.€	1. Quartal 2009	1. Quartal 2008
Käufe oder Verkäufe von Gütern		
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von fertigen oder unfertigen Gütern	0,5	1,7
Materialaufwand aus dem Kauf von fertigen oder unfertigen Gütern	0,2	0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2,8	4,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,2	0,2
Käufe oder Verkäufe von sonstigen Vermögenswerten		
Forderungen aus dem Verkauf sonstiger Vermögenswerte	1,0	0,0
Finanzierungen		
Zinserlöse aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Zinsaufwendungen aus erhaltenen Finanzierungsdarlehen	0,0	0,0
Forderungen aus gewährten Finanzierungsdarlehen	0,7	0,4
Gewährung von Bürgschaften und Sicherheiten		
Gewährung von Bürgschaften	6,0	5,0
Gewährung von sonstigen Sicherheiten	1,3	1,3

Die Haftungsverhältnisse haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 0,1 Mio.€ auf 9,5 Mio.€ erhöht. Die Haftungsverhältnisse resultieren in Höhe von 6,0 Mio.€ aus Bürgschaftsverhältnissen und in Höhe von 3,5 Mio.€ aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern

		Fastening Systems	Switch Systems	Nicht fortgeführte Aktivitäten Infrastructure Services	Konsolidierung/ Zwischenholding	Rail Infrastructure
Wertbeitrag¹						
1. Quartal 2009	Mio.€	12,3	-0,9	-	0,0	11,4
1. Quartal 2008	Mio.€	3,7	7,7	-	-0,1	11,3
Gesamtvermögen						
31.03.2009	Mio.€	138,3	365,6	-	189,8	693,7
31.03.2008	Mio.€	137,5	373,7	181,1	194,5	886,8
Verbindlichkeiten						
1. Quartal 2009	Mio.€	52,8	151,0	-	3,7	207,5
1. Quartal 2008	Mio.€	90,0	163,0	122,4	148,9	524,3
Außenumsatzerlöse³						
1. Quartal 2009	Mio.€	55,2	96,5	-	0,0	151,7
1. Quartal 2008	Mio.€	30,0	116,0	-	0,0	146,0
Innenumsatzerlöse³						
1. Quartal 2009	Mio.€	0,8	0,0	-	-0,4	0,4
1. Quartal 2008	Mio.€	1,8	0,9	-	-1,3	1,4
Zinserträge³						
1. Quartal 2009	Mio.€	0,0	0,2	-	0,0	0,2
1. Quartal 2008	Mio.€	0,1	0,7	-	-0,6	0,2
Zinsaufwendungen³						
1. Quartal 2009	Mio.€	-0,2	-0,6	-	-0,1	-0,9
1. Quartal 2008	Mio.€	-0,4	-0,7	-	-2,1	-3,2
Planmäßige Abschreibungen^{2,3}						
1. Quartal 2009	Mio.€	0,8	2,0	-	0,0	2,8
1. Quartal 2008	Mio.€	0,7	1,9	-	0,0	2,6
Wertminderungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen						
1. Quartal 2009	Mio.€	-	-	-	-	-
1. Quartal 2008	Mio.€	-	-	-	-	-
Investitionen in langfristige Vermögenswerte						
1. Quartal 2009	Mio.€	0,8	1,5	-	0,0	2,3
1. Quartal 2008	Mio.€	0,2	1,9	0,7	0,0	2,8
Mitarbeiter im Periodendurchschnitt						
1. Quartal 2009	Anzahl	445	2.243	-	-	2.687
1. Quartal 2008	Anzahl	444	2.195	1.589	-	4.228

¹ Im Vorjahresquartal auf Pro forma-Basis ohne Einbeziehung des Capital Employed des Geschäftsfelds Infrastructure Services.

² Ohne Abschreibungen auf langfristige Finanzinstrumente

³ Die Vorjahresbeträge wurden um die Beiträge des Geschäftsfelds Infrastructure Services (Discontinued Operations) korrigiert.

Locomotives	Electrical Systems	Konsolidierung	Motive Power & Components	Unternehmenszentrale/keinem Segment zugeordnete Holdinggesellschaften/Konsolidierung	Konzern
1,6	4,4	0,0	6,0	-4,1	13,3
3,2	4,1	0,0	7,3	-4,6	14,0
386,1	158,6	0,0	544,7	80,7	1.319,1
332,0	142,7	0,1	474,8	5,2	1.366,8
176,0	59,2	0,1	235,3	152,2	595,0
158,2	35,3	0,0	193,5	-36,1	681,7
101,0	35,5	0,0	136,5	0,2	288,4
103,9	36,8	0,0	140,7	0,1	286,8
0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,5
0,0	0,3	0,0	0,3	-0,1	1,6
2,8	0,4	0,1	3,3	0,3	3,8
1,1	0,3	0,0	1,4	-0,1	1,5
-1,6	-0,2	0,0	-1,8	-2,4	-5,1
-1,4	-0,2	0,0	-1,6	0,3	-4,5
2,5	0,5	0,0	3,0	0,3	6,1
2,2	0,5	-0,1	2,6	0,3	5,5
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
3,6	1,0	0,0	4,6	0,1	7,0
3,8	0,3	0,0	4,1	0,2	7,1
1.384	561	-	1.946	51	4.684
1.365	532	-	1.897	42	6.167

Termine 2009

Hauptversammlung	20. Mai 2009
Dividendenzahlung	21. Mai 2009
Veröffentlichung Zwischenbericht	
per 30. Juni	29. Juli 2009
per 30. September	28. Oktober 2009
DVFA-Analystenkonferenz	3. Dezember 2009

Termine 2010

Veröffentlichung Abschlusszahlen 2009	März 2010
Pressekonferenz	März 2010
DVFA-Analystenkonferenz	März 2010
Hauptversammlung	Mai 2010

Investor Relations

Ansprechpartner	Lucia Mathée
E-Mail	investor.relations@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-359
Telefax	+49 (0) 23 92/52-219

Creditor Relations

Ansprechpartner	Christiane Konrad
E-Mail	christiane.konrad@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-263
Telefax	+49 (0) 23 92/52-264

Corporate Communications

Ansprechpartner	Uwe Jülichs
E-Mail	uwe.juelichs@ag.vossloh.com
Telefon	+49 (0) 23 92/52-608
Telefax	+49 (0) 23 92/52-538

Organe der Vossloh AG

Vorstand	Werner Andree Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Aufsichtsrat	Dr.-Ing. Wilfried Kaiser, Diplom-Ingenieur, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Asea Brown Boveri AG, München, Vorsitzender Peter Langenbach, Rechtsanwalt, Wuppertal, stellv. Vorsitzender Dr. Jürgen Blume, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Bad Bentheim Dr. Christoph Kirsch, ehemaliger Finanzvorstand der Südzucker AG, Weinheim Wolfgang Klein, Galvaniseur, Werdohl Michael Ulrich, Maschinenschlosser, Kiel